

Modulhandbuch

B.A. Bildung & Erziehung (dual)
B.A. Bildung & Erziehung + (dual)

Hochschule Koblenz
Fachbereich Sozialwissenschaften

Stand: Juli 2020

Inhalt

Studienplan	3
Studienbereich I: Organisation, Recht und Professionalisierung	7
Studienbereich II: Wissenschaftliche Grundlagen und Konzepte	14
Studienbereich III: Allgemeine Didaktik und Methodik	23
Studienbereich IV: Bildungs- und Lerndimensionen	26
Studienbereich V: Übergreifende Qualifikationen	33
Bachelor-Thesis	35
Praktische Studienanteile	37

1. Studienhalbjahr	2. Studienhalbjahr	3. Studienhalbjahr	4. Studienhalbjahr	5. Studienhalbjahr	6. Studienhalbjahr	7. Studienhalbjahr
I/1 Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder in Bildung und Erziehung (5CP) – Online-Modul	I/2 Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und sozialpolitische Grundlagen (5CP) – Präsenz-Modul	I/3.1 Organisation, Finanzierung und Vernetzung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (5CP) – Online-Modul	Berufspraktisches Studienhalbjahr (Vollzeit-Praxis) (20 CP)	I/4.1 Konzeptionsentwicklung (5CP) – Präsenz-Modul	I/3.2 Steuerung und Leitung, Management und Leadership (5CP) - Präsenz-Modul (Wahlpflichtfach)	
					I/4.2 Qualitätsentwicklung und Evaluation (5CP) – Präsenz-Modul	
II/1.1 Humanwissenschaftliche Grundlagen (5 CP) – Präsenz-Modul	II/1.3 Erziehungs- und Bildungskonzepte (5CP) – Präsenz-Modul		Praxisprojekt (Praxisbericht) (5 CP)	II/3 Managing Diversity und Inklusion (5 CP) – Präsenz-Modul	II/2.2 Qualitative und quantitative Bildungsforschung (5CP) – Online-Modul	
II/1.2 Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter (5CP) – Präsenz-Modul	II/2.3 Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit (5 CP) – Präsenz-Modul					
II/2.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsmethoden und Statistik (5CP) – Präsenz-Modul	II/2.4 Lebensweltorientierung in Erziehung und Bildung (5CP) – Online-Modul					
		III/1 Grundlagen und Ansätze von Beobachtung und Dokumentation (5CP) – Präsenz-Modul				
		III/2 Didaktisch-methodische Ansätze (5 CP) – Präsenz-Modul				
		IV/1 Ästhetische Bildung und Kreativität (5CP) – Präsenz-Modul	Praxisseminar (Begleitveranstaltung mit Abschlusskolloquium) (5 CP)	IV/2.1 Sprachbildung, Kommunikation, Medien (5CP) – Präsenz-Modul	IV/4.1 Soziales und globales Lernen (5CP) – Präsenz-Modul	IV/3 Partizipation und Demokratie (5CP) – Präsenz-Modul
				IV/2.2 Nachhaltige Bildung (5CP) – Online-Modul		IV/4.2 Ethische Bildung (5CP) – Präsenz-Modul
					V/1 International Studies (5 CP) - Präsenz-Modul (Wahlpflichtfach)	Bachelor-Thesis (10 CP)
Praxissegment inkl. Online-Peer-Coaching (5 CP)	Praxissegment inkl. Online-Peer-Coaching (5 CP)	Praxissegment inkl. Online-Peer-Coaching (5 CP)			Praxissegment inkl. Online-Peer-Coaching (5 CP)	Praxissegment inkl. Online-Peer-Coaching (5 CP)
Praxisseminar (5 CP)	Praxisseminar (5 CP)	Praxisseminar (5 CP)			Praxisseminar (5 CP)	Praxisseminar (5 CP)
30	30	30		30	30	30

Workloadberechnung für Lehrveranstaltungen: 5 ECTS = 125 Stunden

Workloadberechnung für Praxissegmente: 5 ECTS = 390 Stunden (Erläuterung siehe Seite 45)

-  **Studienbereich I**
 Organisation, Recht und Professionalisierung
-  **Studienbereich II**
 Wissenschaftliche Grundlagen und Konzepte
-  **Studienbereich III**
 Allgemeine Didaktik und Methodik
-  **Studienbereich IV**
 Bildungs- und Lerndimensionen
-  **Studienbereich V**
 Übergreifende Qualifikationen
-  **Bachelor-Thesis**
-  **Berufspraktische Studienanteile**

Studienbereiche	Module	CP	SL/PL	Studien- halbjahr
I. Organisation, Recht und Professionalisierung	I/1 Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder Bildung und Erziehung	5	1 PL	1.
	I/2 Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und sozialpolitische Grundlagen	5	1 PL	2.
	I/3.1 Organisation, Finanzierung und Vernetzung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	5	1 SL	3.
	I/3.2 Steuerung und Leitung, Management und Leadership (Wahlpflichtfach mit V/1)	5	1 SL	6.
	I/4.1 Konzeptionsentwicklung	5	1 PL	5.
	I/4.2 Qualitätsentwicklung und Evaluation	5	1 PL	6.

II. Wissenschaftliche Grundlagen und Konzepte	II/1.1 Humanwissenschaftliche Grundlagen	5	1 PL	1.
	II/1.2 Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter	5	1 SL	1.
	II/1.3 Erziehungs- und Bildungskonzepte	5	1 PL	2.
	II/2.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsmethoden und Statistik	5	1 SL	1.
	II/2.2 Qualitative und quantitative Bildungsforschung	5	1 PL	6.
	II/2.3 Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit	5	1 SL	2.
	II/2.4 Lebensweltorientierung in Erziehung und Bildung	5	1 PL	2.
	II/3 Managing Diversity und Inklusion	5	1 PL	5.
III. Allgemeine Didaktik und Methodik	III/1 Grundlagen und Ansätze von Beobachtung und Dokumentation	5	1 PL	3.
	III/2 Didaktisch-methodische Ansätze	5	1 PL	3.
IV. Bildungs- und Lerndimensionen	IV/1 Ästhetische Bildung und Kreativität	5	1 PL	3.
	IV/2.1 Sprachbildung, Kommunikation, Medien	5	1 PL	5.

	IV/2.2 Nachhaltige Bildung	5	1 SL	5.
	IV/3. Partizipation und Demokratie	5	1 SL	7.
	IV/4.1 Soziales und globales Lernen	5	1 SL	6.
	IV/4.2 Ethische Bildung	5	1 PL	7.
V. Übergreifende Qualifikationen	V/1 International Studies (Wahlpflichtfach mit I/3.2)	5	1 SL	6.
	23 Lehrveranstaltungen, davon müssen 22 belegt werden (siehe Wahlpflichtfächer V/1 sowie I/3.2)			
Berufspraktische Studienanteile	Praktikum inkl. Teilnahme am Online-Peer-Coaching	30 (6x5)	je 1 SL	1.-3. u. 5.-7
	Praxisseminar	30 (6x5)	je 1 SL	1.-3. u. 5.-7
	Praktikum inkl. Teilnahme am Online-Peer-Coaching	20	1 SL	4.
	Praxisseminar	5	1 PL	4.
	Projektarbeit	5	1 PL	4.
Bachelor-Thesis	Bachelor-Thesis	10	1 PL	7.
CP-Gesamt		210		

**Studienbereich I:
Organisation, Recht und
Professionalisierung**

Modul:	I/1 Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder in Bildung und Erziehung				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 1.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Online-Lehre:	Selbststudium:	
	Online-Seminar		20 h	105 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der unterschiedlichen Perspektiven des sich wandelnden Berufsbildes • Kenntnisse zur Systematisierung der Arbeitsfelder und Institutionen • Kenntnisse zu historischen und aktuellen Entwicklungen des Feldes im In- und Ausland • Vertiefte Kenntnisse zum beruflichen Wandel und zum aktuellen Status sowie zu möglichen Zielgruppen in der nahen Zukunft 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, multiprofessionelle und Institutionen übergreifende Aufgaben, Kooperationen und Funktionen einzuschätzen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der institutionellen Kleinkinderziehung, der Theorien der Sozialpädagogik und der Professionalisierung in diesem Bereich • Überblick über Institutionen und Arbeitsfelder von Bildung und Erziehung mit exemplarischer Vertiefung in ihren organisatorischen und pädagogischen Aspekten • Konzepte der Bildung und Erziehung mit Kindern unter drei Jahren • Spezielle Anforderungen in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren • Modelle und Konzepte multiprofessioneller und Institutionen übergreifender Kooperation, insbesondere im Zusammenhang mit Kindertageseinrichtungen einschließlich nationaler und internationaler Entwicklungen • Professionalisierungsdiskurs im Tätigkeitsfeld Bildung und Erziehung 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Thora Ehling, M.A.				

Modul:	I/2 Kinder- und Jugendhilferecht, bildungs- und sozialpolitische Grundlagen				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalbjahr: 2.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studienhalbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des grundsätzlichen Aufbaus des deutschen Rechtssystems • Vertiefte Kenntnisse der UN-Kinderrechtskonvention • Vertiefte Kenntnisse des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und seiner Reformen • Ausgewählte Kenntnisse des Schulrechts • Vertiefte Kenntnisse des Kinder- und Jugendschutzes, insbes. rechtliche Regelungen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Förderung von Kindern mit besonderen Bedarfen, Kindertagespflege, Bedarfsplan, Hilfeplan, Aufsichtspflicht, Datenschutz und Elternrechte • Kenntnisse über die Entwicklung der Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik Deutschlands unter Berücksichtigung der föderalen Ebenen und Akteure in den einzelnen Politikbereichen 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Relativität und normative Wirkung rechtlicher Regelungen zu erkennen und zu analysieren • Fähigkeit, Rechtssetzungen unterschiedlicher Rechtssysteme miteinander in Beziehung zu setzen und Fallkonstellationen aus der Praxis von Einrichtungen anhand der Rechtslage wie auch der Rechtssprechung zu beurteilen • Fähigkeit, sich mit frühkindlichen Bildungs- und Orientierungsplänen der Bundesländer auseinanderzusetzen und deren Bedeutung für die tägliche Arbeit einzuschätzen und zu interpretieren 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des deutschen Rechtssystems mit den Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und des Schulrechts: Rechtssystematik und Rechtssprechung • Gesetzlicher Auftrag, Aufgaben, Struktur und Träger der Kinder- und Jugendhilfe • Verhalten und Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung • Entwicklung der Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik in Deutschland • Interpretation und Umsetzung von Bildungs-, Rahmen- und Orientierungsplänen der Bundesländer 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Gabriele Kokott-Weidenfeld, Prof. Dr. Kurt-Peter Merk				
Lehrende:	Prof. Gabriele Kokott-Weidenfeld, Prof. Dr. Kurt-Peter Merk				

Modul:	I/3.1 Organisation, Finanzierung und Vernetzung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalbjahr: 3.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studienhalbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Online-Lehre:	Selbststudium:	
	Online-Seminar		20 h	105 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die allgemeinen und berufsfeldspezifischen wissenschaftlichen Grundlagen und Methoden der Organisations- und Managementlehre, insbesondere in den Bereichen Marketing und Finanzierung • Vertiefte Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Instrumenten der Organisationsentwicklung für den Bereich der Kindertageseinrichtungen, dazu gehören u.a. Projektmanagement, Teamarbeit und Teamentwicklung, Supervision und kollegiale Beratung sowie Beschwerdemanagement • Kenntnisse der Grundlagen und Aufgabenbereiche des Personalmanagements sowie der daraus resultierenden Aspekte der Handlungsplanung und Organisation für die Arbeit in Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen • Kenntnisse über die besondere Struktur sowie die praktische Abwicklung der Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe • Kenntnisse der strategischen und konzeptionellen Grundlagen des Sozialmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, allgemeine und spezifische Managementmodelle auf den Kindertagesbereich und die Jugendhilfe zu übertragen und sinnvoll mit Bildung, Erziehung und Betreuung zu verbinden • Fähigkeit, die wichtigsten Ansätze der Organisationsentwicklung und des Controllings zuzuordnen und zu bewerten 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen allgemeiner und spezieller Managementtheorien • Ausgewählte Methoden und Instrumente der Organisationsentwicklung in Bezug auf den Bereich Kindertageseinrichtungen, auf die Kinder- und Jugendhilfe und auf das Schulmanagement • Finanzierung von Kindertageseinrichtungen und Kinder- und Jugendhilfe • Controllingsysteme und -instrumente • Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Fundraising • Quartiersmanagement • Vernetzung von relevanten Akteuren im Kinderschutz • Frühe Hilfe und verlässliche Netzwerke für (werdende) Eltern 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Katrin Schneiders				
Lehrende:	Dr. Helen Schneider				

Modul:	I/3.2 Steuerung und Leitung, Management und Leadership				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 6.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studiums:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Führungsstile und Führungsinstrumente • Kenntnisse über die Bedeutung von Rolle und Status in der Führungsaufgabe • Kenntnisse über Aufgaben und Funktionen von Leadership • Kenntnisse über die Wirkung von Führungsverhalten • Kenntnisse über spezifische Rechtsgebiete in ausgewählten Leitungskontexten 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, unterschiedliche Führungsstile zu analysieren • Fähigkeit, die Eignung von Führungsinstrumenten anhand der spezifischen Zielsetzung zu unterscheiden • Fähigkeit, Rolle und Status voneinander zu unterscheiden • Fähigkeit, geeignete Instrumente der Führung in speziellen Situationen auswählen zu können • Auf Grundlage einschlägiger Gesetze rechtssicheres Leitungsverhalten ableiten 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Management in Kindertageseinrichtungen • Outputorientierte Steuerung • Netzwerkgestaltung • Leitung in systemischer Perspektive • Leitungsaufgabe in multiprofessionellen Teams • Sozial managen • Betreuungsvertrag und Sorgerecht • Aufsichtspflicht und Arbeitsrecht • Arbeitsrechtliche Sanktionen: Ermahnung, Abmahnung und Kündigung 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Armin Schneider				
Lehrende:	Gerhard Kuntze, M.A.				

Modul:	I/4.1 Konzeptionsentwicklung				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 5.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Funktion und Inhalte pädagogischer Konzeptionen von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungseinrichtungen sowie der Kinder- und Jugendhilfe • Kenntnisse über Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten von Konzeptionen • Kenntnisse über die fachlichen und methodischen Grundlagen für die Erstellung einer neuen oder der Überprüfung einer vorhandenen Konzeption im Team und unter Beteiligung der Eltern 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Entwicklung von Konzeptionen • Fähigkeit, im Team an der Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption aktiv und zielgerichtet mitzuwirken • Fähigkeit, für unterschiedliche Anforderungen geeignete Konzepte zu erkennen • Fähigkeit, sich selbstreflexiv mit den angewandten Methoden und Ergebnissen der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Inhalte einer Konzeption: Bildungsauftrag und Leistungsangebot einer Kindertageseinrichtung, Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe • Die Bedeutung der sozialräumlichen Besonderheiten für Konzeptionen • Orientierungsvorgaben: Rechtliche Zielvorgaben, trägerspezifische Zielvorgaben • Ausgewählte Sonderformen: Haus des Kindes, Familienzentren, Kita Plus • Verfahren und Methoden der Konzeptionsentwicklung • Beteiligungsverfahren für Eltern in Fragen der Konzeptionsentwicklung • Die Konzeptionsschrift: Informationsstrukturen und -strategien 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Ann-Kristin Bäbler, M.A.				

Modul:	I/4.2 Qualitätsentwicklung und Evaluation				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 6.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende und vertiefte Kenntnisse über Ziele, Begrifflichkeiten, Konzepte, Verfahren und Instrumente des Qualitätsmanagements und der Evaluation in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • Vertiefte Kenntnisse über Möglichkeiten der Selbst-, Fremd- und Peerevaluation • Kenntnisse zu Grundsätzen, Elementen und Funktionen von Leitbildern und ihrem Stellenwert im Qualitätsmanagement 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbstreflexiven Auseinandersetzung mit den angewandten Methoden und Ergebnissen der eigenen Arbeit • Fähigkeit, organisatorische Abläufe in der Einrichtung auf der Grundlage von Qualitätskriterien zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit, Wissen gezielt für die Planung und Weiterentwicklung von organisatorischen und pädagogischen Abläufen und Prozessen ins Team einzubringen • Fähigkeit zur bedarfsgerechten Auswahl von Evaluationsverfahren • Fähigkeit, aus der Evaluation Zielperspektiven und Handlungsstrategien abzuleiten • Fähigkeit zum theoretisch fundierten Einsatz von Methoden und Instrumenten der Evaluation, des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Qualität, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe • Leitbilder und Qualitätsziele • Qualitätskriterien und Qualitätsstandards im Bereich der frühpädagogischen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe • Qualitätsmanagementverfahren: Ziele, Inhalte und Anwendungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe • Evaluation: Verfahren und Instrumente, Evaluationsstandards, Selbstevaluation 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Regina Remsperger-Kehm				
Lehrende:	Prof. Dr. Regina Remsperger-Kehm				

**Studienbereich II:
Wissenschaftliche Grundlagen
und Konzepte**

Modul:	II/1.1 Humanwissenschaftliche Grundlagen				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 1.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über die Pädagogik (der frühen Kindheit) und ihrer humanwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen, wie z.B. der Psychologie, Soziologie, Anthropologie und Neurobiologie. • Kenntnis ausgewählter Theorieansätze, Richtungen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Bezugswissenschaften, einschließlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Aspekte 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, den multidisziplinären Kontext der Frühpädagogik zu verstehen • Orientierungswissen über die Relevanz der verschiedenen Bezugswissenschaften • Erklärungswissen zu Phänomenen der Kindheit 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pädagogik der frühen Kindheit und ihre humanwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen • Theorieansätze und Richtungen der Pädagogik der frühen Kindheit aus den Bezugswissenschaften Psychologie, Soziologie, Anthropologie und Neurologie, einschließlich ihrer historischen und wissenschaftstheoretischen Aspekte 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Steffen Kröhnert				
Lehrende:	Prof. Dr. Steffen Kröhnert				

Modul:	II/1.2 Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 1.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse über Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter • Kenntnisse der unterschiedlichen Formen kindlichen Lernens in Kindertagesstätten und Grundschulen • Vertiefende Kenntnisse, unter welchen Bedingungen Kinder lernen und welche Hindernisse sich im Lernprozess ergeben können • Kenntnisse zum Erwerb lernmethodischer Kompetenz 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter mit Erkenntnissen der Bezugswissenschaften sowie Theorien und neuen Einsichten aus Pädagogik, Anthropologie, Bindungsforschung, Säuglings-, Kleinkindforschung, der Neurowissenschaften und Tiefenpsychologie in Zusammenhang zu bringen • Fähigkeit, Wissen über den Aufbau kindlichen Wissens, Könnens und Handelns interdisziplinär zu analysieren • Fähigkeit, Konsequenzen aus Erkenntnissen der lernorientierten Gehirnforschung und Neurodidaktik für die sozialpädagogische Arbeit hinzuzuziehen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindesalter • Ausgewählte Theorien und Erkenntnisse aus der Pädagogik, Bindungsforschung, Säuglings- und Kleinkindforschung, Hirn- und Kognitionsforschung, Entwicklungs- und Tiefenpsychologie • Psychologische und neurodidaktische Grundlagen des Lernens • (Selbst-)Bildungsprozesse von Kindern in Kindertageseinrichtungen • Spezielle Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern in verschiedenen Altersstufen (z.B. U3, Schulkinder usw.) 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Prof. Dr. Paul Krappmann				

Modul:	II/1.3 Erziehungs- und Bildungskonzepte				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 2.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über den Erziehungs- und Bildungsbegriff • Kenntnisse über Konzepte, Ansätze und Methoden der Pädagogik der frühen Kindheit, einschließlich ihrer historischen Entwicklungslinien 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen frühkindlichen, sozialpädagogischen und grundschulpädagogischen Erziehungs- und Bildungskonzepten einen vergleichenden Überblick über verschiedene Ansätze zu erhalten, um auf diese Weise Bildungsprozesse von Kindern zu fördern • Fähigkeit, diese Ansätze auf der Grundlage pädagogischer Traditionslinien zu reflektieren und sie auf metatheoretischem Niveau vergleichend zu analysieren • Fähigkeit, dies sowohl hinsichtlich der historischen Bedeutung als auch der Relevanz für aktuelle Diskurse einzuordnen und zu betrachten sowie Folgerungen für die sozialpädagogische Arbeit zu ziehen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorie im Allgemeinen und in Bezug auf die frühe Kindheit • Erziehungstheorien im Kontext ihrer historischen Entwicklung • Klassische und neue Ansätze und Konzepte der Frühpädagogik: Fröbel, Montessori, Waldorfpädagogik, Reggio-Pädagogik, Situationsansatz, Kompetenzorientierter Ansatz, Offener Bildungsansatz, Waldkindergarten usw. • Aktuelle Diskurse in der Frühpädagogik 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Irit Wyrobnik				
Lehrende:	Marco Messina, Dipl.Päd.				

Modul:	II/2.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Forschungsmethoden und Statistik				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalbjahr: 1.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studienhalbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Methodik und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: richtiges Zitieren, Hausarbeiten schreiben, Umgang mit Literatur und anderen Quellen (z.B. Internetquellen) • Kenntnisse relevanter Methoden, Erhebungstechniken sowie Verfahren zur Datenaufbereitung und -analyse in der Sozialforschung 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Fachtexte zu verstehen und zu interpretieren sowie ihre Bedingungen in Bezug auf berufliches Handeln abzuschätzen • Fähigkeit, empirische Studien auf ihre methodische Qualität hin zu überprüfen und zu beurteilen sowie Statistiken zu interpretieren • Fähigkeit, eigene kleine Forschungsprojekte durchzuführen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Methoden, Erhebungstechniken sowie Verfahren zur Datenaufbereitung und -analyse in der Sozialforschung • Ausgewählte Aspekte von Beobachtungsverfahren und Videografie • Überprüfung und Beurteilung methodischer Qualität empirischer Studien • Interpretation von Statistiken und die Herstellung eines Bezuges zur eigenen pädagogischen Arbeit 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Angela Benner, M.A., Annika Reinhardt, M.A.				

Modul:	II/2.2 Qualitative und quantitative Bildungsforschung				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 6.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Online-Lehre:	Selbststudium:	
	Online-Seminar		20 h	105 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über quantitative und qualitative Forschungsmethoden • Kenntnisse über Funktionen verschiedener Forschungsmethoden • Bedeutung empirischer Forschung für das Berufsfeld • Kenntnisse ausgewählter Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ausgewählte Ergebnisse aktueller Bildungsforschung zu kennen, zu bewerten und zu analysieren • Fähigkeit, Ableitungen für das berufliche Handeln herzustellen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • PISA und IGLU Studien • OECD Five Curriculum Outlines • OECD Key Competences • Studien zur Betreuung von Kindern von 0 bis 14 Jahren • Studien zu Effizienz und Effektivität unterschiedlicher Bildungsansätze • Prinzipien qualitativer und quantitativer Bildungsforschung 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Judith Hilgers				
Lehrende:	Prof. Dr. Judith Hilgers				

Modul:	II/2.3 Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 2.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über klassische und neue Methoden und Ansätze Sozialer Arbeit • Kenntnisse zur Systematik methodischen Handelns (Fallverstehen – Planung – Durchführung – Evaluation) 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die erlernten Methoden vergleichen, theoriebezogen einordnen und adressaten- und kontextbezogen zuordnen zu können • Fähigkeit, Kriterien für einen professionellen Einsatz in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu entwickeln 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz der Wissenschaft der Sozialen Arbeit für die Frühpädagogik • Verortung der Frühpädagogik in der Sozialen Arbeit • Einführung in ausgewählte Methoden und Ansätze: Case Management, Einzelfallbetreuung, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Empowerment, Sozioökologischer Ansatz etc. • Interdisziplinäre Ansätze 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Marc-Ansgar Seibel				
Lehrende:	Prof. Dr. Marc-Ansgar Seibel				

Modul:	II/2.4 Lebensweltorientierung in Erziehung und Bildung				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 2.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Online-Lehre:	Selbststudium:	
	Online-Seminar		20 h	105 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über den lebensweltorientierten Ansatz nach H. Thiersch • Kenntnisse über systemisches Denken im Kontext von Bildung und Erziehung • Kenntnisse über systemische Perspektiven und professionelle Handlungsweisen, z.B. in Bezug auf die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern • Kenntnisse über die jeweils gegenwärtige Situation der Kinder in Deutschland 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eine systemische Perspektive einzunehmen • Fähigkeit, die Position des Kindes im System der Familie zu erkennen • Fähigkeit, die Bedeutung der Lebenswelt in der Bildung und Erziehung zu erkennen • Fähigkeit systemtheoretische Bezüge herzustellen • Fähigkeit zur systemischen Betrachtung von Familiensystemen • Fähigkeit, in Strukturen und Systemen zu handeln 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der systemischen Beratung • Theorie der Lebensweltorientierung • Lebenslage und Lebensphase Kindheit • Kind und Kindheit: aktuelle Aspekte der Kindheitsforschung, z.B. Studien zur Kindheitsforschung und zur Lage der Kinder in Deutschland kennen lernen (den aktuellen Kinder- und Jugendbericht u.a.) und zur eigenen pädagogischen Arbeit in Bezug setzen • Beratung der Eltern unter systemischen Gesichtspunkten 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Irit Wyrobnik				
Lehrende:	Prof. Dr. Irit Wyrobnik				

Modul:	II/3 Managing Diversity und Inklusion				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 2.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Managing Diversity, Gender Mainstreaming und Inklusion • Kenntnisse über die Abgrenzung von Integration und Inklusion • Bezugswissen über die Entwicklung von Diversity Management und Inklusion im historischen Kontext 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der Organisation und Gestaltung inklusiver Prozesse • Fähigkeit der Einschätzung von Diversity Management und Gestaltung von Inklusion im sozialpädagogischen Kontext • Fähigkeit zu Doing Gender • Fähigkeit zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in sozial heterogenen Gruppen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einschlägige Theorien und Diskurse über Gender Mainstreaming • Einschlägige Theorien und Diskurse über Inklusion • UN Konvention zu Inklusion • Behindertenrechtskonvention • Kinderrechtskonvention • Inklusionsbegriff in der Pädagogik • Agenda Diversität • Gender- und Diversity Management in Wissenschaft und Praxis 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Marion Felder				
Lehrende:	Prof. Dr. Veronika Verbeek				

**Studienbereich III:
Allgemeine Didaktik
und Methodik**

Modul:	III/1 Grundlagen und Ansätze von Beobachtung und Dokumentation				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 3.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen von Beobachtung und Dokumentation bzgl. Bildungs- und Lernprozessen • Vertiefte Kenntnisse zur Bedeutung der wahrnehmenden Beobachtung für eine zielgerichtete Bildungsarbeit • Vertiefte Kenntnisse zur Verhaltensbeobachtung • Kenntnisse über Konzepte und Methoden der Beobachtung und Dokumentation in sozialpädagogischen Handlungsfeldern 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Unterscheidung von Beobachtung und Wertung • Fähigkeit zur Beobachtung und Dokumentation • Fähigkeit in Auseinandersetzung mit aktuellen Qualitätshandbüchern und Bildungsplänen, die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Bildungsprozesse als Element fachlichen Handelns zu verstehen • Fähigkeit der Analyse von Fehlerquellen in der menschlichen Wahrnehmung und ihrer Relevanz für berufliches Handeln 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Grundbegriffe der Beobachtung und Dokumentation • Fehlerquellen in der Beobachtung • Beobachtendes Wahrnehmen als pädagogische Grundhaltung • Beobachten und Dokumentieren als sozialpädagogische Aufgabe • Wahrnehmungsprozesse und ihre Prinzipien • Beobachtung und Interpretationen vor dem Hintergrund der eigenen Biografie • Verhaltensbeobachtung und ihre Relevanz für sozialpädagogische Settings • Ausgewählte rechtliche und Datenschutzaspekte 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Marco Messina, Dipl.Päd.				

Modul:	III/2 Didaktisch-methodische Ansätze				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 3.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Organisation von Bildungs- und Lernprozessen • Kenntnisse bezüglich der methodischen Aussagen in den Bildungsplänen und deren Umsetzung in den einzelnen Bundesländern • Wissen im Hinblick auf Projektarbeit und offene Arbeit in Kindertageseinrichtungen • Kenntnisse unterschiedlicher Konzepte der Raumgestaltung • Kenntnisse über Lernwerkstattarbeit 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, frühpädagogische Ansätze hinsichtlich ihrer methodischen Vorgaben vergleichend zu analysieren • Fähigkeit, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in anthropologischen Grundannahmen, insbesondere dem Bild vom Kind, den Bildungs- und Erziehungszielen, der Rolle der Fachkräfte und den pädagogischen Konsequenzen für die Praxis zu analysieren • Fähigkeit, Bezüge zu bereits erworbenem Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse in unterschiedlichen Entwicklungsphasen herzustellen • Fähigkeit, Methodenansätze auf der Basis didaktischer Grundlagen auszuwählen und zu entwickeln • Kenntnisse zur Gestaltung einer dialogischen Interaktionskultur mit dem Kind 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktisch-methodische Ansätze im Kindesalter • Methodik der Pädagogik der frühen Kindheit • Didaktische Konzepte in den Bildungsplänen • Vergleich frühpädagogischer Ansätze (Situationsansatz, Montessoripädagogik, Reggiopädagogik, Projektansatz) hinsichtlich ihrer methodischen Vorgaben • Gestaltung von Lernorten und Lernsettings 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Dr. Astrid Boll				

Studienbereich IV: Bildungs- und Lerndimensionen

Modul:	IV/1 Ästhetische Bildung und Kreativität				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 3.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Bedeutung von Kreativität und Ästhetik für kindliche Bildungsprozesse sowie für Theorien und Konzepte der frühen Kindheit • Vertiefte Kenntnisse darüber, dass eine intensive Wahrnehmung, ein ausführliches sinnliches Erkunden sowie alle kreativen Tätigkeiten von Kindern eng mit dem Verstehen von Welt verbunden (vom „Greifen“ zum „Begreifen“) und wichtig für die Persönlichkeits- und Intelligenzentwicklung sind • Vertiefte Kenntnisse über verschiedene kreative Ausdrucksformen und deren Potenziale für die Bildung 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Theorien und Konzepte der ästhetischen Bildung situationsadäquat in der Bildungsarbeit mit Kindern umzusetzen • Fähigkeit, eine kreative Lernkultur aufzubauen, um kindliche Kreativität und ästhetische Bildung zu fördern • Fähigkeit, Materialien und Konzepte zur Förderung von Medienkompetenz in die Arbeit zu integrieren • Fähigkeit, die Impulse für kindliche Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse zu initiieren, zu gestalten und zu begleiten • Fähigkeit, kindliche Wahrnehmung mit Ergebnissen aus der neurobiologischen Wahrnehmungsforschung, der Säuglings- und Kleinkindforschung zu begründen. 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativität und Ästhetik vor dem Hintergrund aktueller Forschung • Theorien und Konzepte zur Förderung kindlicher Kreativität und ästhetischer Bildung • Künstlerische Ausdrucksformen • Entwicklung von Kinderzeichnungen und -bildern • Grundlagen der Kreativität und Kreativitätsforschung • Soziale und ästhetische Aspekte des gemeinsamen Musizierens, Tanzens, Theaterspielens und Gestaltens • Ästhetik und Bildung, spezielle Aspekte für Kinder von 0 bis 14 Jahren 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Dr. Astrid Boll				

Modul:	IV/2.1 Sprachbildung, Kommunikation und Medien				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 5.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Theorien und Konzepte der Kommunikation • Kenntnisse über die Bedeutung von Kommunikation und Sprachbildung sowie Medienkommunikation • Vertiefte Kenntnisse darüber, dass Sprachbildung implizit erfolgt und die Förderung der Kommunikationsfähigkeit mehr ist als Sprachförderung • Kenntnisse zur Sprachentwicklung bei Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache • Kenntnisse über Medienpädagogik sowie deren Ziele und Konzepte 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Theorien und Konzepte der Kommunikation und Sprachförderung situationsadäquat in der Bildung und Erziehung umzusetzen • Fähigkeit, die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen der Kinder zu fördern • Fähigkeit, sprachliche Entwicklungsbedarfe von Kindern zu erkennen und Sprachförderung durchzuführen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte der Kommunikation • Theorien und Konzepte der Sprachförderung • Theorien und Konzepte der Medienpädagogik 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Irit Wyrobnik				
Lehrende:	Prof. Dr. Irit Wyrobnik				

Modul:	IV/2.2 Nachhaltige Bildung				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 5.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Online-Lehre:	Selbststudium:	
	Online-Seminar		20 h	105 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Konzepte und Ansätze nachhaltiger Bildung und Entwicklung • exemplarisch vertiefte Kenntnisse über Natur- und Umweltbildung • exemplarisch vertiefte Kenntnisse über Gesundheitsbildung und Bewegung • Kenntnisse über die Analyse und Bewertung nicht nachhaltiger Entwicklungsprozesse • Kenntnisse über Zielsetzungen der Nachhaltigkeit in Bildungs- und Erziehungsprozessen • Kenntnisse über die Bedeutung der Nachhaltigkeit in Bildung und Erziehung 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu integrieren und mit anderen lokal und global in Gang zu setzen • Fähigkeit, weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufzubauen sowie professionell vorausschauend zu denken und zu handeln • Fähigkeit, interdisziplinäre Erkenntnisse anzuwenden • Fähigkeit, gemeinsam mit anderen zu planen und zu handeln • Fähigkeit, die eigenen Leitbilder und die anderer zu reflektieren • Fähigkeit, Empathie und Solidarität für Benachteiligte zu zeigen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung • Theorien und Konzepte der Natur- und Umweltbildung • Theorien und Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention • Konzepte der Salutogenese und Resilienz • Theorien und Konzepte über Schlüsselkompetenzen der Zukunft 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Sonja Friederich, Dipl. Soz.päd./Soz.arb. (FH)				

Modul:	IV/3 Partizipation und Demokratie				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 7.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über demokratische Systeme • Vertiefte Kenntnisse über Konzepte und Ansätze der Partizipation • Vertiefte Kenntnisse über die Einübung und Vermittlung demokratischen Handelns in Bildungs- und Erziehungsprozessen • Kenntnisse über formale, informelle und non-formale Bildungsprozesse im Kontext beruflicher und sozialer Bildung • Vertiefte Kenntnisse über lebensbegleitendes Lernen 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, partizipative Prozesse in der Kindertagesbetreuung, in der Schule sowie in anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu initiieren, zu gestalten und zu begleiten • Fähigkeit, soziale Bildungsprozesse zu analysieren, zu initiieren und zu begleiten • Fähigkeit, informelle und non-formale Bildungsprozesse zu initiieren, zu gestalten und zu begleiten 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der politischen und sozialen Bildung • Konzepte und Ansätze von Partizipation und Demokratiegestaltung • Konzepte und Ansätze lebensbegleitenden Lernens • Konzepte und Ansätze der Erwachsenenbildung (Zusammenarbeit mit Eltern) • Methoden der politischen und sozialen Bildung 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Eric Mührel				
Lehrende:	Prof. Dr. Eric Mührel				

Modul:	IV/4.1 Soziales und globales Lernen				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 6.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Konzepte und Ansätze zur Persönlichkeits- und Selbstkonzeptentwicklung im Kindesalter • Kenntnisse zu Grundlagen und Ansätzen für eine interkulturelle und vorurteilsbewusste Arbeit in sozialpädagogischen Handlungsfeldern • Kenntnisse zur Bedeutung des Aufwachsens von Kindern in multikulturellen Gesellschaften • vertiefte Kenntnisse zu Aspekten der Identitätsentwicklung • Kenntnisse über Ziele und Inhalte globalen Lernens • Kenntnisse über Transitionsprozesse 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Kinder in der Entwicklung emotionaler und sozialer Fähigkeiten – z.B. Bindungs- und Beziehungsfähigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, aber auch bzgl. des Umgangs mit Emotionen und Konflikten – gezielt zu unterstützen • Fähigkeit, soziale Werte und eine Umgangskultur zu vermitteln • Fähigkeit, soziale und interkulturelle Kompetenzen von Kindern zu fördern, ihr Interesse für andere Kulturen, Sprachen und Religionen zu wecken • Fähigkeit, Konzeptionen für erfolgreiche Transitionsprozesse von Kindern zu entwickeln und sie adäquat zu begleiten 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Ansätze für die soziale und interkulturelle Bildung in sozialpädagogischen Handlungsfeldern • Persönlichkeits- und Selbstkonzeptentwicklung im Kindesalter • Konzepte und Methoden der Förderung emotionaler und sozialer Fähigkeiten • Bindungs- und Beziehungsfähigkeit • Interkulturelles Lernen • Aspekte der Identitätsentwicklung von Kindern mit Migrationshintergrund • Aufwachsen von Kindern in der multikulturellen Gesellschaft 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Prof. Dr. Paul Krappmann				

Modul:	IV/4.2 Ethische Bildung				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalbjahr: 7.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studienhalbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenz-Seminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über die moralische Entwicklung bei Kindern • Kenntnisse über die Bedeutung von Ethik und Moral im Kontext von Bildungs- und Erziehungsprozessen • Kenntnisse über das Menschenbild und das Bild vom Kind • Kenntnisse über Aspekte der Berufsethik • Kenntnisse über Ansätze und Methoden des Philosophierens mit Kindern 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit Kindern in Prozesse vertieften Nachdenkens einzusteigen • Fähigkeit, die eigene berufsethische Position zu bestimmen • Fähigkeit, die eigene moralische und ethische Haltung zu reflektieren • Fähigkeit, die moralische Entwicklung und Werteentwicklung in Bildungs- und Lernprozessen zu begleiten und zu unterstützen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen und Konzepte der moralischen Entwicklung bei Kindern • Grundlagen von Ethik und Moral im Kontext Bildung und Erziehung • Grundlagen ethischer Entscheidungen • Absicht und Freiwilligkeit • Wissen und Willen • Handlungsprinzipien und Handlungsfolgen 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet)				
Art des Moduls:	Pflicht-Modul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Monika Frink				
Lehrende:	Prof. Dr. Monika Frink				

Studienbereich V: Übergreifende Qualifikationen

Modul:	V/1 International Studies				
Modus:	ECTS: 5	Studienhalb- jahr: 6.	Angebot: halbjährlich	Dauer: 1 Studien- halbjahr	Workload: 125 h
Veranstaltungstyp:			Präsenz-Studium:	Selbststudium:	
	Präsenzseminar		27 h	98 h	
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Grundlagen, Bedingungen und Strukturen der frühkindlichen Bildung im internationalen Kontext • Kenntnis der Bildungssysteme ausgewählter europäischer Länder und Kenntnisse über die Qualifizierung der im frühpädagogischen Bereich tätigen Fachkräfte • Kenntnisse von altershomogenen und altersheterogenen Konzepten in sozialpädagogischen Institutionen • Kenntnisse länderspezifischer Organisationsformen frühkindlicher Bildung • Systematischer Überblick über die internationale Politik im Bereich „Kinderbetreuung“, „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, erzieherische Hilfen und Kinderschutz 				
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Sozialstrukturen verschiedener Länder mit besonderem Blick auf die Lebenslagen junger Familien analysierend zu vergleichen • Fähigkeit, Einrichtungen nach Funktionen, administrativer Zuständigkeit und Trägerschaft sowie ihrer internen Organisation zu unterscheiden und zu typisieren • Fähigkeit, bildungspolitische Entwicklungen im transnationalen Kontext zu verstehen und nachzuvollziehen 				
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen frühkindlicher Bildung im internationalen Vergleich • Aufbau der Bildungssysteme und Qualifizierung der Fachkräfte • Sozialstrukturen und Lebensverhältnisse von Familien • Strukturen und Bedingungen der Frühpädagogik • Organisationsformen frühkindlicher Bildung, wie z.B. administrative Zuständigkeit, Trägerschaft und interne Organisation • Politik für den Bereich „Kinderbetreuung“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion in ein ausgewähltes europäisches Land (optional) 				
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfungsleistung (unbenotet)				
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul				
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann				
Lehrende:	Martin Meiler-Windisch				

Bachelor-Thesis

Modul:	Bachelor-Thesis			
Modus:	ECTS: 10	Semester: 7. Semester	Angebot: halb- jährlich	Dauer: 1 Semester
				Selbststudium: 250 h
Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein wissenschaftliches Thema eigenständig zu bearbeiten • Ggfs. Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenständigen Praxisteils zur Fragestellung der Arbeit oder vertiefte theoretische Auseinandersetzung 			
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden durchführen • Sachverhalte theoriegeleitet und exemplarisch analysieren können • Eigene Literaturbearbeitung wie auch Methodenanwendung im Praxisteil schriftlich zusammenfassen und kritisch reflektieren können • Wissenschaftliche Recherchestrategien beherrschen und Quellen belegen können • Selbständige analytische Kompetenz 			
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor-Thesis 			
Arbeitsform:	Selbststudium, individuelle Anleitung und Begleitung			
Prüfungsform:	Betreute schriftliche wissenschaftliche Abschlussarbeit (benotet)			
Art des Moduls:	Pflicht-Modul			
Modulbeauftragte:	Prof. Dr. Paul Krappmann			
Lehrende:	Personen, die als Prüfende zugelassen sind (siehe Prüfungsordnung)			

Berufspraktische Studienanteile

Präambel

Die studienbegleitenden Praxissegmente werden in Handlungsfeldern der Bildung und Erziehung in der Kindheit im Zeitraum vom 1. bis 3. Studienhalbjahr und vom 5. bis 7. Studienhalbjahr absolviert. Das 4. Studienhalbjahr wird als berufspraktisches Studiensemester mit einer speziellen Projektaufgabe in einem Handlungsfeld der Bildung und Erziehung in der Kindheit absolviert. Während des berufspraktischen Studienhalbjahres und der studienbegleitenden Praxissegmente finden praxisbegleitende Lehrveranstaltungen in Form von Praxisseminaren sowie moderierten Online-Peer Coachings statt.

Aufgrund der besonderen Struktur des Studiengangs (duales Studium) sind neben den 5.250 Stunden im Studiengang (curricular) weitere 1.870 Stunden an Praxis (extracurricular) zu erbringen. Alle praktischen Studienanteile haben zum Ziel, dass die Studierenden unter fachlicher Anleitung ihre professionelle Kompetenz entwickeln, kritisch reflektieren und einüben. Die erfolgreiche Durchführung der studienbegleitenden Praxissegmente und des berufspraktischen Studienhalbjahres führen zur Erlangung der staatlichen Anerkennung als Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen gemäß der Prüfungsordnung der dualen Fernstudiengänge *B.A. Bildung & Erziehung* und *B.A. Bildung & Erziehung+* und des Landesgesetzes über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen (SoAnG).

Die Träger der Praxisstellen sind Kooperationspartner des Fachbereichs Sozialwissenschaften der HS Koblenz. Zwischen den Partnern wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die Grundlage für die Anerkennung der praktischen Studienanteile ist.

Im Folgenden wird zunächst der Rahmenplan für die thematische Orientierung des Praxisseminars vorgestellt. Vorrangig orientieren sich die konkreten Inhalte jedoch an den aktuellen Impulsen der Studierenden aus der Praxis.

Daran anschließend werden die drei oben bereits definierten Phasen der Praxis in Tabellenform im Sinne von umfassenden Modulbeschreibungen dargestellt.

Rahmenplan der Inhalte im Praxisseminar

Professionelle Haltung, Auftragsklärung, Rolle, Team, Bild vom Menschen	Studien- halbjahr	Rahmenthemen	Umsetzungsmöglichkeiten und Methoden
	1.	Orientierung in der Praxis: Trägerstrukturen, Leitbild, Konzeption Grundlagen Kollegialer Beratung	Einführung in die Kollegiale Beratung nach Tietze Einarbeitung in die Nutzung des virtuellen Klassenraums Einübung der Kollegialen Beratung online und in Präsenz
	2.	Biografie der eigenen Kindheit im Kontext des Berufsbildes	Methode und Techniken der Biografiearbeit Kollegiale Beratung online und in Präsenz
	3.	Grundlagen der Kommunikation	Projektmanagement Methoden und Techniken der Kommunikation und Gesprächsführung ggf. Projektbegriff im pädagogischen Feld
	4.	Erziehungspartnerschaft	Methoden und Techniken der Zusammenarbeit mit Eltern Begleitung der Projektarbeiten
	5.	Entstehung, Auswirkungen und Chancen von Konflikten	Methoden und Techniken zur Konfliktbearbeitung Vorbereitung auf die Kolloquien, ggf. Thesenformulierung
	6.	Konstruktivistische und systemische Perspektive	Systemisch lernen, beraten und leiten
	7.	Der Beruf als Profession	Methoden der beruflichen Orientierung und Karriereplanung Berufliches Selbstverständnis und Positionierung

1. Phase: 1. bis 3. Semester

Format		Praxissegment	Peer Coaching: Kollegiale Beratung	Praxisseminar
Modus	ECTS	3 x 5 ECTS		3 x 5 ECTS
	Workload	3 x 20 Wochen á 19,5 h (gesamt 390 h pro Semester)*	Angebot: 3 x 5 Kontakte Online á 60 Minuten Verpflichtend: mindestens 2 Online-Kontakte je Studierendem/r (2 von 5)	125 h, davon 68 h Präsenz und 57 h Selbststudium
Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der Praxis • Erwerb von Kenntnissen der Anforderungen und Aufgaben der Praxis sowie rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen • Fähigkeit zum Erfassen und Systematisieren von Handlungsvollzügen und zur Anwendung und Reflexion von Methoden fachlichen Handelns • Planung von eigenen Bildungsprozessen durch Anfertigung, Umsetzung und Reflexion eines individuellen Ausbildungsplans 	<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung in die Nutzung des virtuellen Klassenraums zu Beratungszwecken • Einübung der kollegialen Beratung online • Sicherheit in der synchronen Online-Kommunikation • Erweiterung der Methodenvielfalt im Rahmen der kollegialen Beratung • Sicherheit in der Falldokumentation und -präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Ansätze und Methoden kollegialer Beratung • Umsetzung kollegialer Beratung in verschiedenen Settings • Kenntnisse über interdisziplinäre Fallanalyse • Kenntnisse über Methode und Techniken der Biografiearbeit • Vertiefung des Projektbegriffs im pädagogischen Feld • Kenntnisse über die Grundlagen von Methoden und Techniken der Kommunikation und Gesprächsführung
Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion hinsichtlich des Theorie-Praxis-Transfers • Kenntnisse über professionelle Standards und berufsethischer Prinzipien des Arbeits- 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kollegialen Beratung in der Praxis • Fähigkeit zu Analyse und Reflexion • Eigene Arbeitsergebnisse/ Hypothesen im Rahmen der Onli- 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Anwendungssicherheit in Methoden kollegialer Beratung • Umsetzung kollegialer Beratung in verschiedenen Settings • Fähigkeit zur interdisziplinären Fallanalyse

	<p>feldes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Identifikation mit dem Berufsstand 	<p>ne-Kommunikation argumentativ schlüssig präsentieren können</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Anwendung von Methode und Techniken der Biografie-Arbeit in der Praxis • Projektplanungskompetenz • Fähigkeit zur Umsetzung von Methoden der Kommunikation und Gesprächsführung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte und Ziele werden in einem individuellen Ausbildungsplan an Hand eines vorgegebenen Rasters (siehe Ausführungsbestimmungen für die Praktischen Studienanteile) festgehalten. • Sie orientieren sich zum einen an den Anforderungen des Curriculums des jeweiligen Semesters und zum anderen an den aktuellen Anforderungen der Praxis, die mit Unterstützung der Praxisanleitung durch die Studierenden identifiziert werden sollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte richten sich nach den individuellen Themen und Fällen, die die Studierenden im Rahmen der Online-Sitzung eingeben bzw. die sich im Vorfeld in Foren ergeben haben. Es findet keine Themensetzung durch die Lehrenden statt, die hier die fachliche Betreuung der Prozesse übernehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der Praxis: Trägerstrukturen, Leitbild, Konzeption • Grundlagen Kollegialer Beratung • Biografie der eigenen Kindheit im Kontext des Berufsbildes • Grundlagen der Kommunikation • Projektmanagement
Arbeitsform	Praktikum	Forenarbeit, Online-Präsenzen im virtuellen Klassenraum	Präsenzstudium, Selbststudium
Prüfungsform	Aktive Teilnahme		
Art des Moduls	Pflichtmodul		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Paul Krappmann		
Lehrende	Praxislehrende aus dem Fachbereich		

2. Phase: 4. Semester

Format		Praxissegment	Peer Coaching: Kollegiale Beratung	Praxisseminar	Projektarbeit
Modus	ECTS	20 ECTS		5 ECTS	5 ECTS
	Workload	20 Wochen á 39 h (gesamt 780 h)*	Angebot: 3 x 5 Kontakte Online á 60 Minuten Verpflichtend: mindestens 2 Online-Kontakte je Studierendem/r (2 von 5)	125 h, davon 68 h Präsenz und 57 h Selbststudium	
Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung eines Praxisprojektes im Rahmen des Praxisalltags Planung von eigenen Bildungsprozessen durch Strukturierung der Arbeitsabläufe im Rahmen des Projektes Vertretung des eigenen Projektthemas gegenüber Kindern, Eltern und Kollegen/innen 	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige Nutzung des Virtuellen Klassenraums zu Beratungszwecken 	<ul style="list-style-type: none"> Befähigung zur aktiven Gestaltung der Erziehungspartnerschaft Fähigkeit zur Umsetzung von Elementen des Projektmanagements Vertiefte Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Rolle der eigenen Person im Rahmen des Praxisprojektes 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung von Theoriebezügen zu einer vereinbarten Fragestellung Projektdurchführungskompetenz
Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zum vertieften Theorie-Praxis-Transfer hinsichtlich des Praxisprojektes Verantwortungsübernahme für das Praxisprojekt Strukturierung des Praxisalltags unter Ein- 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheit in der Anwendung der Kollegialen Beratung sowie in der Umsetzung dieser im virtuellen Klassenraum 	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterte kommunikative Kompetenz und Moderationsfähigkeit im Kontext der Erziehungspartnerschaft Umsetzungskompetenz im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes Reflexionsfähigkeit hin- 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Arbeitsergebnisse/Hypothesen in Schriftform argumentativ schlüssig präsentieren können

	bezug der Anforderungen an das Praxisprojekt		sichtlich einzelner Projektphasen	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte richten sich nach der individuellen Themenwahl. • Das Projektthema wird in Rückkopplung mit der Praxisanleitung sowie den Lehrenden im Praxisseminar entwickelt und orientiert sich dabei sowohl an den Anforderungen der Praxis als auch am Curriculum des Studiengangs. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte richten sich nach den individuellen Themen und Fällen, die die Studierende im Rahmen der Online-Sitzung eingeben bzw. die sich im Vorfeld in Foren ergeben haben. • Hier liegt der Schwerpunkt auf der Beratung und Begleitung bei der Durchführung der Praxisprojekte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Projektarbeiten • Methoden und Techniken der Zusammenarbeit mit Eltern • Erziehungspartnerschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von wissenschaftlichem Schreiben bei der Ausarbeitung einer vereinbarten Themenstellung
Arbeitsform	Praktikum	Forenarbeit, Online-Präsenzen im virtuellen Klassenraum	Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium	Präsenzstudium, Projektstudium, Selbststudium
Prüfungsform	Aktive Teilnahme		Mündliche Prüfungsleistung (benotet)	schriftliche Prüfungsleistung (benotet)
Art des Moduls	Pflichtmodul			
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Paul Krappmann			
Lehrende	Praxislehrende aus dem Fachbereich			

3. Phase: 5. bis 7. Semester

Format		Praxissegment	Peer Coaching: Handlungs- forschung	Praxisseminar
Modus	ECTS	3 x 5 ECTS		3 x 5 ECTS
	Workload	3 x 20 Wochen á 19,5 h (gesamt 390 h pro Semester)*	Angebot: 3 x 5 Kontakte Online á 60 Minuten Verpflichtend: mindestens 2 Online-Kontakte je Studierendem/r (2 von 5)	125 h, davon 68 h Präsenz und 57 h Selbststudium
Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb vertiefter Kenntnisse der Anforderungen und Aufgaben der Praxis sowie rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen • Umfassende Reflexionsfähigkeit im Kontext methodisch fachlichen Handelns • Planung von eigenen Bildungsprozessen durch Anfertigung eines Ausbildungsplans • Didaktische Planung und Durchführung von Bildungsangeboten in Anlehnung an die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem 4. Semester 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Entwicklung einer individuellen Forschungsfrage • Präsentation im virtuellen Klassenraum • Integration von Wissen und Komplexität am Beispiel eines Forschungskontextes • Basiskennnisse zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbständigen Konfliktanalyse und -bearbeitung • Wissen systemisch-konstruktivistische Grundlagen für die pädagogische Arbeit sowie deren Integration in das professionelle Handeln • Bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstverständnis vs. der Anforderungen des Arbeitsmarktes
Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Fähigkeit zur Reflexion hinsichtlich des Theorie-Praxis-Transfers • Vertiefte Kenntnisse über professionelle Standards und berufsethische Prinzipien des Arbeitsfeldes 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines kleinen Forschungsdesigns • Formulierung einer Forschungsfrage • Operationalisierung • Anwendung von Forschungsmethoden 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Anwendung von Methoden und Techniken zur Konfliktbearbeitung • Grundlagen systemischen Denkens und Handelns verstehen • Anwendung systemischer Methoden hinsichtlich der Beratung von Eltern, der Kommunikation mit Kollegen/innen sowie

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Identifikation mit dem Berufsstand hinsichtlich des Professionalisierungskurses 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und Reflexion des Forschungsprojektes • Professionelle Einstellung zu forschendem Arbeiten 	der Begleitung von Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Methoden der beruflichen Orientierung und Karriereplanung • Anwendung für eigene Karriereplanung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte und Ziele werden in einem individuellen Ausbildungsplan an Hand eines vorgegebenen Rasters (siehe Ausführungsbestimmungen für die Praktischen Studienanteile) festgehalten. • Sie orientieren sich zum einen an den Anforderungen des Curriculums des jeweiligen Semesters und zum anderen an aktuellen Anforderungen der Praxis, die mit Unterstützung der Praxisanleitung durch die Studierenden identifiziert werden sollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Durchführung eines Forschungsprojektes aus der Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung, Auswirkungen und Chancen von Konflikten • Konstruktivistische und systemische Perspektive • Der Beruf als Profession • Berufliche Orientierung und Karriereplanung • Berufliches Selbstverständnis und Positionierung • Informationen über Master-Studium, Weiterbildung und Promotion
Arbeitsform	Praktikum	Forenarbeit, Online-Präsenzen im virtuellen Klassenraum Selbststudium	Präsenzstudium
Prüfungsform	Aktive Teilnahme		
Art des Moduls	Pflichtmodul		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Paul Krappmann		
Lehrende	Praxislehrende aus dem Fachbereich		

***Erläuterung der abweichenden Workloadberechnung in den Praxissegmenten:**

Aufgrund der besonderen Struktur des Studiengangs (duales Studium) sind neben den 5.250 Stunden im Studiengang (curricular) weitere 1.870 Stunden an Praxis (extracurricular) zu erbringen.